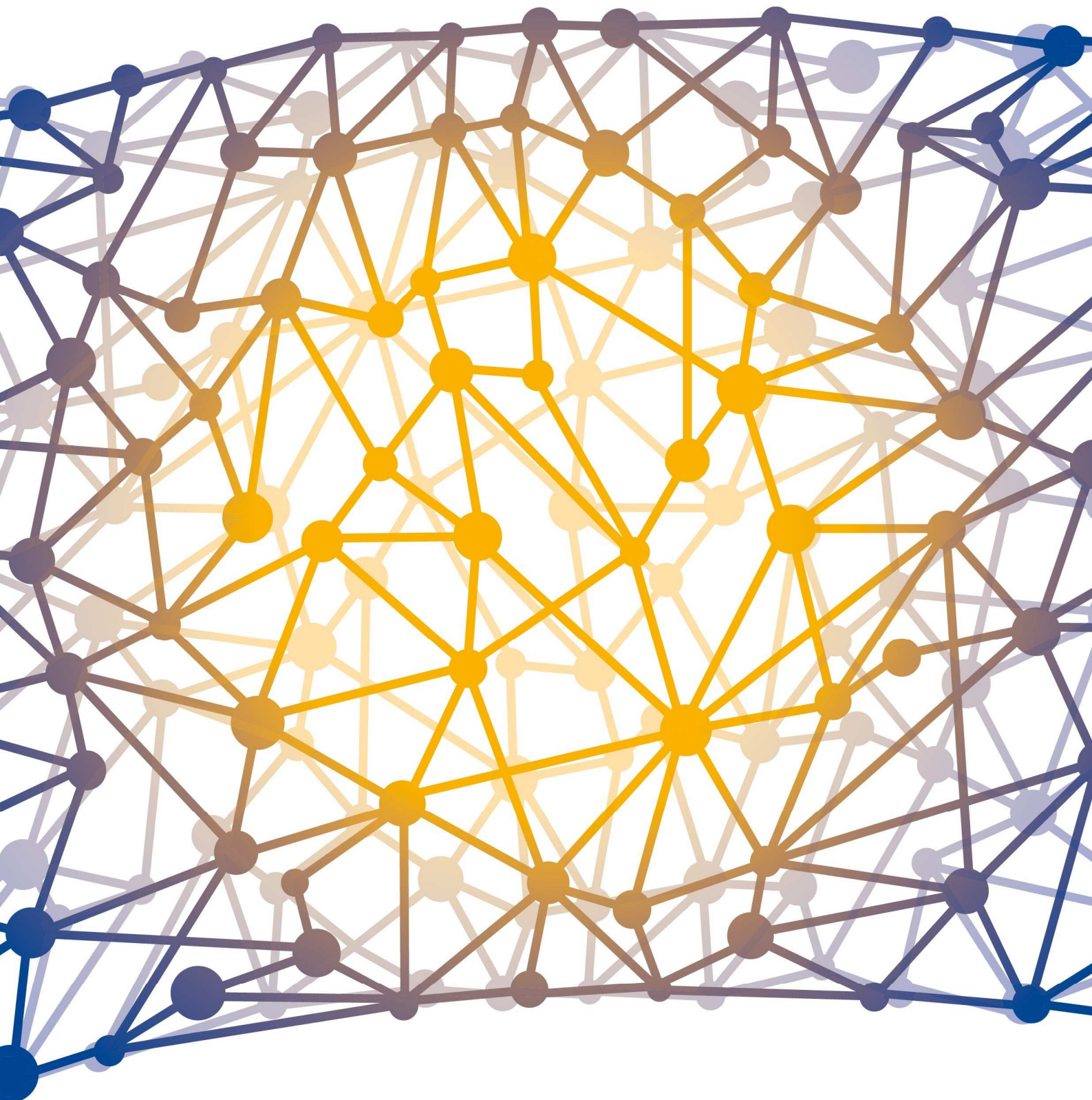


Jährlicher Durchführungsbericht 2021

KURZFASSUNG FÜR DIE BÜRGER

OP 2014-2020



Eine Chance für alle
Un'opportunità per tutti

ESF | FSE
Europäischer Sozialfonds
Fondo Sociale Europeo



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE



1. EINLEITUNG

Der Europäische Sozialfonds (ESF) der Autonomen Provinz Bozen ist Europas wichtigstes Instrument zur **Förderung der Beschäftigung**. Mittels Ausbildung der Bürger wird versucht, Arbeitsplätze zu verbessern und angemessenere Beschäftigungsmöglichkeiten für alle zu schaffen.

Zu diesem Zweck investiert der ESF in das **Humankapital**, d.h. in **Arbeitslose, Jugendliche, Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen**, unter besonderer Berücksichtigung der Personen, **die größere Schwierigkeiten** beim Eintritt in den Arbeitsmarkt haben.

Darüber hinaus investiert der ESF auch in die **Verringerung und Vorbeugung des Schulabbruchs, die Geschlechtergleichstellung und die aktive Eingliederung**, um Chancengleichheit und aktive Beteiligung zu fördern und die **Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern**.

Das Operationelle Programm ESF 2014-2020 (OP) wurde von der Autonomen Provinz Bozen auf der Grundlage der **Entscheidung C(2020)8378 vom 24.11.2020** (die mit der Entscheidung C(2020)9325 vom 15.12.2020 richtiggestellt worden ist) erarbeitet. Es sieht eine **Gesamtsumme von 128.423.926 Euro** vor und verteilt sich wie folgt auf 5 Achsen:

Achse	Euro
1. Beschäftigung	58.000.000
2. Soziale Inklusion	26.000.000
3. Schul- und Berufsbildung	38.110.000
4. Institutionelle Kapazitäten	1.176.970
5. Technische Hilfe	5.136.956
Gesamt	128.423.926

2. FORTSCHRITT BEI DER UMSETZUNG DER VORHABEN

Im Jahr 2021 konzentrierten sich die Bemühungen der Autonomen Provinz Bozen auf die Umsetzung aller **notwendigen Maßnahmen, um die Fortsetzung der finanzierten Aktivitäten und die Durchführung aller geplanten Maßnahmen zu gewährleisten**, trotz der **sich verschärfenden gesundheitlichen Notlage im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie**.

Angesichts der **neuen Infektionswellen von COVID-19** im Laufe des Jahres hat die Autonome Provinz Bozen die Begünstigten und Empfänger der Maßnahmen kontinuierlich unterstützt

und **alle Elemente der Flexibilität und Vereinfachung** eingeführt, die für den Abschluss und den Start der Projektaktivitäten notwendig waren.

Trotz der oben beschriebenen Verwaltungsschwierigkeiten hat die Autonome Provinz Bozen im Jahr 2021 **Gesamtausgaben in Höhe von 79.221.363,27 Euro bescheinigt**, davon **64.211.963,00 Euro EU-Anteil**, der der gesamten EU-Ausstattung des Programms entspricht. Mit diesem wichtigen Ergebnis hat die Autonome Provinz Bozen nicht nur die **Erreichung des Ziels „N+3“** für das Jahr 2021 sichergestellt, sondern hat auch die **Ausgabenziele für 2022** und die **Ziele für den Abschluss des Programms** bereits übertroffen.

Im Laufe des Jahres 2021 wurden **4 neue Aufrufe** auf den Achsen 2 und 3 veröffentlicht. Im Rahmen dieser Initiativen wurden **190 Finanzierungsanträge** gestellt, von denen **108** mit einem Gesamtwert von **20.110.023,95 Euro finanzierungsfähig** waren.

Im Laufe des Jahres wurden **177 Projekte** begonnen und **173** bis zum 31.12.2021 **abgeschlossen**.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg im Jahr 2021 die Anzahl der Empfänger: insgesamt waren **27.820 Teilnehmer** und Teilnehmerinnen an den Initiativen beteiligt, davon **44,92% Frauen (12.498)**. Davon waren **19.209 an Initiativen zur Bekämpfung des Covid-19**, insbesondere durch die Leistungen aus der außerordentlichen Lohnausgleichskasse (CIGD), **beteiligt** und scheinen heutzutage als beschäftigt auf.

Die Gesamtzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum 31.12.2021 beträgt somit **62.562**, davon **31.226 Frauen**.

Die bei **8.611** Begünstigten durchgeführte Analyse der Erwerbssituation zeigt die Prävalenz der **Schülerinnen und Schüler (5.031)**, die numerisch wichtigste Zielgruppe der Achse 3, gefolgt von den **Beschäftigten (2.997)**, die an beruflichen Weiterbildungsprojekten beteiligt waren, den **Arbeitslosen (449)** und **Nichterwerbstätigen (154)**, welche das Zielgruppeder aktiven Arbeitsmarktpolitik unter Achse 1 sind.

Achse 1 - Beschäftigung

Im Jahr 2021 wurden keine Aufrufe auf der Achse 1 veröffentlicht, aber die Aktivitäten der in den Vorjahren finanzierten Projekte wurden fortgesetzt.

Die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die 2021 an den Interventionen teilnahmen, lag bei **12.119**, davon **6.221 Frauen**, bei einer Gesamtzahl zum 31.12.2021 von **13.318**. Im selben Jahr wurden **2 Projekte** begonnen und **53 abgeschlossen**.

Im Jahr 2021 wurden **18.645.059,73 Euro** aus Mitteln der ESF-Achse 1 bescheinigt, die zur Deckung der über den vom bilateralen Solidaritätsfonds der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol gewährten Leistungen der Lohnausgleichskasse bereitgestellt worden sind. Mit diesen Mitteln war es möglich, die passiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen von **12.094** Empfängern und Empfängerinnen sicherzustellen, davon **5.442 Frauen**.

Unter Achse 1 sind bis zum 31.12.2021 **42.892.472,65 Euro** investiert worden. Das sind 73,95% des Budgets, während sich die zertifizierten Ausgaben auf **36.292.325,02 Euro** belaufen, davon **29.000.000,00 Euro** EU-Anteil, der der gesamten Achsen-Ausstattung entspricht.

Achse 2 – Soziale Inklusion

Im Jahr 2021 wurde der Aufruf „**Maßnahmen zur sozialen Innovation – Jahr 2021/2022**“ veröffentlicht. Der Aufruf zielt auf die Finanzierung und Umsetzung **experimenteller sozialer Innovationsprojekte** zur Entwicklung und Umsetzung **innovativer Lösungen** ab, **die in der Lage sind, ein soziales Bedürfnis effektiver** als bestehende Alternativen **zu befriedigen** und gleichzeitig Beziehungen oder Partnerschaften zwischen Akteuren des öffentlichen, dritten und privaten Sektors zu schaffen oder zu stärken.

Im Jahr 2021 waren die Empfänger unter Achse II insgesamt **7.710**, davon **3.389** Frauen, bei einer Gesamtzahl am 31.12.2021 von **8.381** Teilnehmer und Teilnehmerinnen, davon **3.585** Frauen. Insgesamt wurden **51** Projekte begonnen und **31** abgeschlossen.

Im Jahr 2021 wurden **9.741.806,53** Euro aus Mitteln der ESF-Achse 2 bescheinigt, die zur Deckung der über den vom bilateralen Solidaritätsfonds der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol gewährten Leistungen der Lohnausgleichkasse bereitgestellt worden sind. Mit diesen Mitteln war es möglich, die passiven arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen von **7.115** Empfängern und Empfängerinnen sicherzustellen, davon **3.202** Frauen.

Zum 31.12.2021 beliefen sich die Mittelbindungen auf der Achse 2 auf insgesamt **27.756.746,73 Euro**, was 106,76% der Mittelzuweisung der Achse entspricht, während sich die bescheinigten Gesamtausgaben auf **14.934.178,70 Euro** beliefen, davon **13.000.000,00 Euro** EU-Anteil, der der gesamten Achsen-Ausstattung entspricht.

Achse 3 – Schul- und Berufsbildung

Im Jahr 2021 wurden auf der Achse 3 drei Aufrufe „**Maßnahmen zur Verringerung des Schulabbruchs und zur Verbesserung der Schlüsselkompetenzen – Jahr 2021/2022**“, „**Steigerung der Kompetenzen der Arbeitskräfte durch berufliche Weiterbildung – Jahr 2021/2022**“ und „**Steigerung der Kompetenzen der Arbeitskräfte durch berufliche Weiterbildung – Jahr 2021/2022 – Rahmenprojekte**“ veröffentlicht. In Bezug auf die drei Aufrufe waren insgesamt **108** Projekte mit einem Betrag in Höhe von **20.110.023,95 Euro** förderfähig.

Im Jahr 2021 waren die Empfänger unter Achse 3 insgesamt **7.978**, davon **3.649** Frauen, bei einer Gesamtzahl am 31.12.2021 von **40.704** Teilnehmer und Teilnehmerinnen, davon **21.306** Frauen. Insgesamt wurden **124** Projekte begonnen und **89** abgeschlossen.

Zum 31.12.2021 beliefen sich die Mittelbindungen auf der Achse 3 auf insgesamt **56.328.811,56 Euro**, was **147,81%** der Mittelzuweisung der Achse entspricht. Die bescheinigten Gesamtausgaben beliefen sich auf **23.680.135,90 Euro**, davon **19.055.000,00 Euro** EU-Anteil, der der gesamten Achse-Ausstattung entspricht.

Achse 4 – Institutionelle Kapazitäten

Im Laufe des Jahres 2021 wurden die Aktivitäten des Projekts „**Empowerment - Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen bei der Achse der Verwaltungskapazitäten**“ fortgesetzt. Im Rahmen dieses Projekts wurden **5 Schulungen zur Qualifizierung und Empowerment von Personal und Stakeholder der Provinz aktiviert**. Technische Themen im Bereich der Kommunikationstechniken, Projektbewertung, Vorschriften des Nationalen Aufbau- und Resilienzplans (PNRR) sowie des Next Generation EU-Aufbaupakets wurden eingeführt.

2021 waren die Empfänger des Projektes **13**, darunter **8 Frauen**, bei einer Gesamtzahl von **159** Teilnehmern und Teilnehmerinnen, darunter **114 Frauen**.

Zum 31.12.2021 beliefen sich die Mittelbindungen auf der Achse 4 auf insgesamt **1.152.183,20 Euro**, d.h. **97,89%** der ursprünglichen Mittelzuweisung, während sich die bescheinigten Ausgaben auf **644.371,64 Euro** beliefen, davon **588.485,00 Euro** EU-Anteil, der der gesamten Achsen-Ausstattung entspricht.

3. ZUKÜNFTIGE PERSPEKTIVEN FÜR DIE PROGRAMMUMSETZUNG

Im Laufe des Jahres 2021 hat die Autonome Provinz Bozen **die Möglichkeit der Anwendung eines Finanzierungssatzes von 100% auf Ausgaben** unter allen Achsen des OP genutzt, die während des Geschäftsjahres im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 getätigt wurden (gemäß der Verordnung (EU) 2020/558, die den Artikel 25bis der Verordnung (EU) 1303/2013 einführt), **indem sie den gesamten EU-Anteil des Programms in Höhe von 64.211.963,00 Euro bescheinigte**.

In diesem Geschäftsjahr wurden Ausgaben in Höhe von **49.202.562,73 Euro** bescheinigt, davon **28.386.866,26 Euro** in Bezug auf die abweichenden Lohnsubventionen, die als Reaktion auf den Pandemie-Notfall aktiviert wurden.

In Übereinstimmung mit dem **Gesetzesdekret Nr. 34 vom 19. Mai 2020** (welches in das Gesetz Nr. 77 vom 17. Juli 2020 umgewandelt wurde) **werden die Finanzmittel, die die Europäische Union zur Erstattung der abgerechneten Ausgaben für die auf Kosten des Staates vorgezogenen Notfallmaßnahmen auszahlte** und zur Bekämpfung und Eindämmung der gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19-Epidemie bestimmt waren, **denselben Verwaltungen für die Umsetzung komplementären operationeller Programme (POC) zugewiesen**, die die Abrechnung bis zur Höhe der jeweiligen Beträge durchgeführt haben. Zudem werden auch **die Finanzmittel im Rahmen des Rotationsfonds den Verwaltungen zugewiesen, die infolge der Anwendung des Finanzierungssatzes von 100%** im Rahmen der oben genannten EU-Fonds bereitgestellt wurden.

Aufgrund dieser Entwicklungen wird die Autonome Provinz Bozen im Jahr 2022 die große Herausforderung des **Übergangs der Finanzmittel und Interventionen vom OP zum komplementären operationellen Programm (POC)** und des **Beginns der abschließenden Aktivitäten der Programmierungsperiode 2014-2020** zu bewältigen haben, wobei die

Verfolgung der vorrangigen Ziele von Regeltreue und Finanzergebnis und der Erreichung der materiellen Realisierungs- und Ergebnisziele des Programms gewährleistet werden muss. Diese Aktivitäten werden in Ergänzung zum Beginn der **ESF+-Programmierung 2021-2027** durchgeführt.

Informationen über den jährlichen Durchführungsbericht und die Kurzfassung für die Bürger finden Sie auf den folgenden Webseiten:

- Italienische Version: <http://www.provincia.bz.it/politica-diritto-relazioni-estere/europa/finanziamenti-ue/gestione-del-programma-autorita.asp>
- Deutsche Version: <http://www.provinz.bz.it/politik-recht-aussenbeziehungen/europa/eu-foerderungen/verwaltung-des-programms-und-behoerden.asp>